

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 29. Nov. (Deputirtenkammer) Der Gesandtenrat über den unentgeltlichen Primar-Unterricht wurde angenommen. Die Wahl der Commission für die Unterredung der Affaire...

Paris, 29. Nov. Der 'Temps' sucht unter Bezugnahme auf die in dem Gelübde veröffentlichten Aeußerungen nachzuweisen, daß der frühere Conserpräsident Freycinet stets das europäische Concert aufrecht erhalten wollte, ohne indeß England bei feindlichen Tritten gegen die Türkei zu folgen...

Paris, 29. Nov. Anlässlich des heutigen Jahrestages des Todes Victorbair's fand in der Augustiner-Kirche eine Feier statt, bei welcher der Vater Monforte eine Rede hielt, in der er den Liberalismus Victorbair's pries und Anspielungen auf die Märzereignisse machte...

Rom, 29. Nov. (Deputirtenkammer.) In weiteren Verlauf der Sitzung erklärte Nicotra, gleichzeitig im Namen seiner Freunde, daß er und seine Freunde gegen das Ministerium stimmen würden. Nach einer längeren Rede des Ministers des Innern, Depretis, in welcher dieser die innere Politik der Regierung verteidigte und nachdrückte, daß das Ministerium bei allen Gelegenheiten seine Pflicht gethan habe...

London, 29. Nov. Bei den heute stattgehabten Wahlen zum Parlament wurden in Kentonshire Cum und in Glastonman Balfour (beide liberal) ohne Opposition gewählt.

London, 30. Nov. Shaw Leveire ist zum Obercommissar der Bauten und Treiben zum Secretar der Admiralität ernannt worden. Nach einer Meldung des 'Henterischen Bureau' aus Konstantinopel begibt sich der englische Botschafter Goltzen am 8. d. M. nach London, kehrt aber im Januar l. J. auf seinen Posten in Konstantinopel zurück.

Scutari, 29. Nov. Die Einwohner von Dulcigno sind nunmehr vollständig entwaffnet. Derwisch Pascha ist nach Vollendung seiner Mission mit den Truppen hierher zurückgekehrt und beschäftigt nach Syrus abzumarschieren.

Der Gedanke Josephs II.

Es ist ein herrliches Ding um große Erinnerungstage. Sieht es in der Natur des Menschen und der Dinge, daß das Gedächtnis nie das Antlitz des Erlebten und Geschehen verliert, so ist selbst auf der scheinbaren Höhe der Errungenschaften Enttäuschung und Mißmut nicht allzumal fern. Es ist nicht der Wispel selbst, auf dem man steht; ja dieser scheint nicht näher, er erscheint schwerer erreichbar als je. Da sinkt des Muthes lästige Flügel bei der Schranke peinigend Gefühl, wenn es nicht gelingt, das ewige Ideal, in dem doch zuletzt die Nothwendigkeit seiner Verwirklichung liegt, mit hellem und feurigem Geiste zu erfassen. Das gelingt dem Menschen aber dann am leichtesten, wenn er zurückgeht auf große Zeiten, wo die hoffende und strebende Kraft in der Seele eines Volkes oder eines Einzelnen gloriose lebendig und wirksam war, und zu einer solchen Rückschau maßen nationale Gedanktätigkeit.

Ein solcher ist es, welchen unsere deutschen Brüder in Oesterreich am 29. Nov. geehrt haben. Nicht einjam, aber alle Sterne von verwandtem Lichte überglänzend, steht ein Doppelgestirn am Himmel der Geschichte des achtzehnten Jahrhunderts: Friedrich der Große und Joseph II. Ungleich sind beiden großen Reformatoren die Voese gefallen. Friedrich hat eine Regierungsjahre von 46 Jahren gehabt, seine Völkerrückläufigkeit und völkervergleichenden Gedanken in die Wirklichkeit einzuführen und ihnen nach und nach Gestalt zu geben. Joseph mußte sich fünfzig Jahre lang als Wittregent seiner Mutter und doch von jeder dieser ansehnlichen Fähigkeiten ausgegeschlossen in Ungebuld verzehren, bis ihm endlich der 29. Nov. 1780 die beherzte Lausfahn öffnete. Wer kennt nicht die reformatorischen Maßregeln, mit welchen er nun in rätlicher Folge in Oesterreich, in Ungarn, in den österreichischen Niederlanden seinen Unterthanen Eigentum, Freiheit, Gleichberechtigung, Bildung und Aufklärung zu geben versuchte? Wer lebendig empfinden will, wie Josephs edles Streben auf die besten Geister wirkte, der lese Rappold's herrliche De...

Den Bräuer rufft Du wieder zur Jüngerigkeit Des großen Stilles; machest zum Unterthan Den hochgelobten Lanmann; machst den Juden zum Menschen. Wer hat geendet, Wo Du beginnest?

Hat Joseph Dauernbes geschaffen und errungen? Es ist bekannt, daß er selbst auf dem Sterbetebe gelaght hat, er habe das Unglück gehabt, alle seine Entwürfe scheitern zu sehen, es ist bekannt, wie Friedrich der Große diese Ausführung befehligte und die angelegte Tafelache dadurch erklärt hat, daß der ungestüme Reformator immer den zweiten Schritt vor dem ersten habe thun wollen. Aber nur für Ungarn und für die Niederlande ist jenes Urtheil wahr: für Oesterreich nicht. Hier sind die Reformen größtentheils von Dauer gewesen: kein einziger von den Gesetzen, welche der Säger Gottes und der Freiheit feiert, ist wieder aufgehoben worden.

Und so hat der harte Reaction, wie ein Strom unter der Erde sich dahinschiebend, aber wenn die Zeit gekommen, immer wieder flut und gegenständig hervorbrechend. Dessen Gedenkt das feiernde Oesterreich in diesen Tagen und aus der Vergangenheit schöpft es Muth für den Kampf der Gegenwart, in dem es, Dank den fernem Nachwirkungen Josephinischer Strebens, fast nur das schon Errungene zu wahren hat gegen Junker, Pfaffen und müßiggänger, feindliche Nationalitäten. Wir aber rufen den Wunsch des Heils allen denen zu, welche in Oesterreich in dem reinen uneigennütigen Geiste des großen Kaisers wirken und ringen, und sehen, während noch des Kampfes Waage schwankt, wie in einer himmlischen Spiegelung fernher die, im voraus den Sieg...

Deutsches Reich.

Der Reichstangler hat auf ein ihm am 28. Nov. zugesandtes Telegramm, welches ihm Namens des in Düsseldorf zur Generalversammlung tagenden Vereins deutscher Eisenhüttenleute Gruß und Dank für die Ueberrahme des Handelsministeriums ausdrückt, folgendes telegraphisch erwidert:

„Ich, Hochwohlgebornen danke ich verbindlich für Ihre freundliche Begrüßung als Handelsminister und werde fortführen, dieses Amt in Interesse der nationalen Arbeit wahrzunehmen, zu deren Schutz und Förderung ich es übernommen habe.“

Montag Mittag fand im Reichstag des Innern unter Vorsitz des Staatsministers von Bötticher eine Plenarsitzung des Bundesraths statt, auf deren Tagesordnung außer den in den letzten Tagen dem Bundesrathe zugegangenen Vorlagen auch die Berichte der Ausschüsse über Gesetzesentwürfe für Straf-Vorfbringen und die über die von verschiedenen Ausschüssen zugewiesenen Eingaben erhalteten Berichte standen.

* Der Minister des Innern hat angeordnet, daß die Oeisträher für 1879 genaue Nachweise über die zur öffentlichen Kenntniß gelangten Fälle von Trunkenheit aufstellen, die, wie bemerkt wird, dazu dienen, für eine beachtliche Geheelpolice, durch welche die Trunkenheit an öffentlichen Orten bestraft werden soll, die Grundlage zu bilden. Die Nachweise haben sich auf männliche und weibliche Personen von 18-30 Jahren zu erstrecken und sollen künftig alljährlich angefertigt werden.

* Die II. Stalkammer des königl. Großherzogthums Meiningen I. hat den Redacteur des 'Bairischen Vaterland' Dr. Sigl wegen der angelegentlich beantragten Berufsbeileidigung des Fürsten Bischoff und des Vergehens wider die öffentliche Ordnung außer Berufung gesetzt. Der incriminirte Artikel 'Fürst Bischoff und der Papi', war in Nr. 148 des genannten Blattes enthalten.

Oesterreich.

Anlässlich der Kaiser Josef-Feier, deren Bedeutung wir durch den vorstehenden Artikel gewürdigt, fand in Wien am 29. Nov. die Auffahrt der Studenten zum Zwecke der solennen Huldigung vor dem Monumente in 125 offenen Wagen statt. Die deutschliberalen Abgeordneten erschienen zu Fuß vor dem Parlamentsgebäude. Es wurden ungefähr zwanzig prachtvolle Kränze mit Huldigungsinschriften niedergelegt. Nach einer Ansprache mehrerer Abgeordneten folgte der Gesang des Gaudeamus-Kieder's und Hymne. Die verammelten Menschenmassen secundirten den Studenten und Abgeordneten. Mittags fand in der Aula ein Festbankett statt, während von vielen Corporationen eine besondere Feier abgehalten wurde. Ebenso fanden in den deutschen Provinzen allenthalben entsprechende Feierlichkeiten statt, welche stellenweise auch mit gottesdienstlichen Gelehrten verbunden waren. Ein solches Fest wurde in Wien abgehalten, ohne Geistliche bewirkt, indem die Massen die Kirchen besuchten und die Gesangsvereine Chöre vortrugen.

Rußland.

Russisch Polen beging am 29. Nov. das fünfzigjährige Gedächtnis seines revolutionären Führedes, sich zum Czarenthum loszureißen. Nach dem eigenen Urtheil polnischer Historiker war es ein Unternehmen voll von Fehlern, Irrthümern und Thorheit. Die Jünglinge des warischer Cabottenhauses unter Leitung des fährlich Wisiocki gaben charakteristischer Weise das Signal für die Bewegung. Am 29. Nov. 1830 überfielen sie das Schloß in Warschau, Großfürst Constantin, der alle Besonnenheit verloren hatte, rettete sich mit knapper Noth, einige seiner Generale wurden niedergeschossen. Aber die Unfähigkeit, zum Theil die Geisteslosigkeit der Führer ließen das Unternehmen scheitern. Dem Inhabentat begonnenen Werke setzte Paskiewicz am 8. Sept. 1831 den schrecklichen Leichenstein, als er dem Caren die berühmten Worte meldete: 'Pozdro rögno i Varsovie'. Als Folgen des Unternehmens blieben zurück der Verlust der Verfassung von 1815, eine gewaltige Verarmung und jene schmerzliche Emigration der adligen Familien, in deren Folge die große Menge in fährerlosigen Zustände zurückfiel. Aus den Wäschern jener unglücklichen Tage hat sich die polnische Nation niemals wieder erholt. Den Hauptstich der ersten Feier bildeten natürlich Lemberg und Krakau, die Heiligthümer in Polen und Galizien trat für die Feier ohne Zurückhaltung ein. In Polen fand das Gedächtnis unter großer Beileidigung des Adels und der Volksbevölkerung statt. Sammtliche in den Provinzen Polen lebenden Veteranen waren anwesend. Vormittags war große Trauer-Ansicht in der Pfarrkirche. Mittags fanden im Bazar und anderen Localen Diners statt, an welchen Adel, Bürger und Veteranen theilnahmen. Die Ruhe scheint nirgend gestört worden zu sein.

Salle, den 30. November.

— Einer der Ehrenbürger unserer Stadt, Herr Doctor von Dr. Götlich in Weimar, ist in Weimar am 29. Nov. 1880 im Alter von 87 Jahren gestorben. Er war ein sehr tüchtiger Mann, der sich in der Verwaltung der Stadtverwaltung betheiligte. Er war Mitglied der Stadtverwaltung und Director der Stadtverwaltung. Er war ein sehr tüchtiger Mann, der sich in der Verwaltung der Stadtverwaltung betheiligte.

— Herr Ingenieur S. Kroog hier wurde vom kaiserlichen Patentamt ein Patent auf eine 'Nachprüf-Vorrichtung an Filterpressen zur Vereinerung der in letzterem durch Filtration entstehenden Ruchen von der in den Borden derselben zurückbleibenden Flüssigkeit' erteilt und dasselbe unter Nr. 12,344 (Bl. 58) in die Patentrolle eingetragen. Seitens des Herrn A. Kalle hier, der die Erfindung des Erfinders des Patents auf einen 'Stoßapparat für Maschinen' beantragt und die Anmeldung zum einstweiligen Schutze gegen unbefugte Benutzung unter Nr. 35,955 (Bl. 52) eingetragen.

— Einer uns vorliegenden, auf Veranlassung des königl. Consistoriums der Provinz Sachsen angefertigten statistischen Tabelle der in den evangelischen Gemeinden der Provinz Sachsen im Jahre 1879 stattgehabten Geburten, Tzaten und Ehen, welche folgende Zahlen in Halle von evangelischen Kindern 2903 lebende Kinder geboren, darunter 227 rein evangelische Ehen, 99 Mädchen, 267 wurden unehelich geboren. Evangelische Tzaten wurden insgesamt 2005 vollzogen, davon 1798 an Kindern aus rein evangelischen Ehen, 15 an solchen aus Mischehen, 192 an unehelichen Kindern. Bürgerliche Eheschließungen fanden 548 statt, 516 erfolgten davon auf rein evangelische Paare, 32 auf Paare gemischter Confessionen. Die kirchliche Trauung luden von obigen Gesamtsablen 376 Paare nach 361 rein evangelischer, 15 gemischter Confessionen. Die Aufstellung einer gleichen Tabelle über die ganz Provinz ordnet das königl. Consistorium auch für das laufende Jahr an.

— Die für gestern abend am Generalversammlung des Halle'schen Vogelclubvereins war so spärlich besucht, daß die Anwesenden der Wichtigkeit der zu behandelnden Gegenstände halber für geboten erachteten, dieselbe zu vertagen. Der Vorstand wurde beauftragt, an Stelle dieser Versammlung eine außerordentliche Generalversammlung zu berufen. Wir wünschen der gemeinnützigen Zwecke willen, welche der Verein anstrebt, daß die neu anzubereitende außerordentliche Versammlung sich eines lebhaften Besuchs erfreuen möge.

— Berichtend müssen wir unrer gestrigen Notiz über das Schulerinnen-Concert im Kaufmann'schen Institute noch hinzufügen, daß der Name der jungen Dame, welche u. a. die Singsarie sang, nicht Acker, sondern Ackerer zu lesen ist.

Wissenschaft, Kunst, Literatur.

F. — Aus der für die Berliner Nationalgalerie erworbenen Sammlung der künstlerischen Portraits von dem Königsbilde von Adolf Menzel ist jetzt eines der hervorragendsten Stücke, die geistreich behandelte Formensätze, zur Ausstellung gelangt.

In Berlin wurden am Abend des 29. Nov. von sämtlichen Ausgaben von Heine's Werken diejenige Bände, die das Gedicht 'Schloßgebäude' enthalten, in der Berliner Buchhandlung conficirt. Das betreffende Gedicht ist allerdings von der beabsichtigten, anhänglichen Art, — wir wundern uns nur, wie es bis dato die Censur unbeanstandet passieren konnte.

Bemerktes.

— [Die prachtvolle Altardecke, welche die Kaiserin Augusta zugleich im Namen des Kaisers Wilhelm dem Kaiser Dome zum Geschenk gemacht hat, ist im Style des 14. Jahrhunderts gefertigt und hat eine Länge von 5,5 Meter und eine Breite von 6,90 Meter. Auf dem Altardecke sind durch Webereiarbeit in Schwarz angebracht die vier alttestamentlichen Symbole des H. Meßopfers: das Opfer Abraham's, der Hohepriester Melchisedech, der Manna-Megen und die Schlange in der Wüste. Jedes Symbol ist mit reichen Vorbaumamenten umgeben. An den Seiten des Altardeckes ist rechts das weinliche Apsos, links das prächtige Apsos angebracht. Der ganze Vordertheil enthält eine Apsos mit der Aufschrift in roth Goldarbeit: 'Pie Pelicane salv Domine Me immundum quida tuo sanguine Cuius una stilla saluum facere Totum mundum quid ab omni seculo.' Die Stickerei ist hochrelief gehalten und in den archaischen Farben streng durchgeführt. Das Altardecke selber besteht aus den feinsten Stoffen, die in der Welt zu finden sind. Die Arbeit ist von der Hand der Kaiserin selbst angefertigt. Die Kaiserin hat die Arbeit selbst angefertigt. Die Kaiserin hat die Arbeit selbst angefertigt.

— Herr Excellenz dem Staatssecretar Dr. Stephan, Berlin.

Drakt und Stangen stein gerichtet Ordnungsvoll, den Dienst gewärtig, Kündung kommt es in den Wästen, Telephon ist fix und fertig, Berodham, nach ist Trampf im Hofverlede.

— Seine Majestät ein Bist! Tag es Nacht dem hohen Helden; Excellenz dem Weltkammerherr Pfaffen Dank sollst Du ihm melden, Hat er freundlich uns willkommen, Als wir bittend bei ihm waren, Nimmt er freundlich unsern Dank.

— [Ein Handwerker-Proceß wurde jüngst vom Sachbühlergericht in Salsfeld (Hessen) zwischen dem geistlichen Richter v. Salsfeld und einem Handwerker an dem geistlichen Richter v. Salsfeld verhandelt. Dieser Proceß hat eine solche Menge von Schönheitsfragen an den Tag gebracht, daß die Eltern, welche die von ihren Kindern abgelegten Zeugnisse mit abhörten, stark vor Entsetzen wurden. Der schändliche Denker, der sich dem weltlichen Arm der Gerechtigkeit durch Verdrängen entziehen wollte, ist huz bevor die Urtheilung gegen ihn eingeleitet wurde, noch einmal in dem Saal des Richters an dem geistlichen Richter v. Salsfeld verhandelt worden, wenn die Vertheilung des Urtheils zu bedrohen, wenn welche Vertheilung, eine Kinder hat in die geistliche Schule in die Gemeindschule zu schicken, die 'eine Schöle der Irreligion und Unmoralität' sei.

— [Fortsetzung Schneider, die einmalt so berühmte Soubrrette Offenbach's zeigt in den Pariser Wästen an, daß sie eine Partie von einem Gelehrten Dummheit aus einem Vortrag verloren habe. Die Partie habe als Erinnerung für sie einen unglücklichen Werth. ... Glückliche Soubretten, die noch ihre Erinnerungen in Gestalt centimetergroßer Berlen zu verlieren vermögen. ...

— Handels, Verkehrs- und Berken-Nachrichten. — Mitteldeutsche Creditbank. In der am 28. d. in Frankfurt a. M. stattgehabenen Versammlung des Aufsichtsrathes wurde constatirt, daß, soweit sich die Jahresrechnungen bis jetzt

Geschäfts - Verlegung.

Mit heutigem Tage verlege ich mein **Schneid- und Leinen-Geschäft** von **Schmeerstraße 13** nach **Schmeerstraße 41**, behalte jedoch das alte Geschäftstotal als 2. Geschäft noch für kurze Zeit bei. Für das mir bisher bewiesene Vertrauen bestens dankend, bitte ich dasselbe mir auch fernerhin gütigst bewahren zu wollen. 18827

Wwe. D. Heller, Schmeerstraße 41 und 13.

C.F. Ritter's Specialität: Leder-Waaren!

Portmonnaies,
Portefolios,
Cigarrenetuis,
Grillenetuis,
Brieftaschen,
Photographie-Album,
Schreibalbum,
Briefmappen,
Schreibmappen,
Muskmappen,



Reise-Koffer,
Reise-Accessoires,
Reise-Taschen,
Damen-Accessoires,
Taschen-Accessoires,
Damen-Taschen,
Pompadour-Taschen,
Mädchen-Taschen,
Schul-Tornister
u. dergl. mehr.

Gegenstände mit Musikwerken.
Alle diese Artikel eignen sich zur Andringung von Siderieren.
Neuheiten! Grobhartige Auswahl! Billigste Preise!
Halle a.S., Leipzigerstr. 91. C. F. Ritter.

Das Pelzwaaren-Lager

von
Chr. Voigt, Halle a. d. S.
Schmeerstraße 33/34
empfecht

Reise-, Geh- und Hauspelze,
Fusssäcke, Fusstaschen,
Fussteppeiche, Angorafelle.
Pelzgarnituren in allen Pelzarten.
Pelz-Mützen, Pelzhandschuh u. Jagd-Muffe
in großer Auswahl. Eigener Fabrik. 18821

Weihnachts-Ausverkauf

16. Klausdorferstraße 16.
Zweithürige Sekretäre 12 Thlr., Wäschräume 11 Thlr., Kommoden 6 1/2 Thlr., Küchenschränke 7 1/2 Thlr., Bettstellen mit Matratzen von 10 Thlr. an, Sophas 12 Thlr.
Alles andere in großer Auswahl. 18816

Gustav Herz, Kunst- u. Handelsgärtner,

empfecht sich zur Anfertigung von
Bouquets, Kränzen, Kronen und Palmenzweigen
jeder Größe, sowie geschmackvolle **Decorationen** zu allen Festlichkeiten.
Blatt- und blühende Pflanzen
in reichster Auswahl.
Blumen-Salon und Gärtnerei Herz 40a u. 41.

Puppen.

Directe und billigste Bezugsquelle von eleg. gekleideten Puppen (mit Wachsdorf) von Mark 6 an.
Als Specialität empfehle **Läuslinge** mit vollst. Einbund, Thüringer, sachsenburger, Elbfelder und Schweizer Landmädchen.
Bei Bestellungen bitte um Angabe des Alters und Preises.

E. Blossfeld, Waltershausen in Thüringen.

(Größter Fabrikationsort feiner Wasch-Puppen).
Wäscherollen, nur 1 Meter Raum einnehmend, glätten die selbstthätig auf und abgewickelte Wäsche ganz vorzüglich, sind von einer Perlon leicht zu bedienen und deshalb für jeden Haushalt, Hotels, Restaurants, Wäber, öffentl. Anstalten sehr praktisch. Dieselben offerirt zum Preise von 45 Mark mit Holzgestell, zu 55 Mark mit Eisengestell die Fabrik von 17838

Max Nietzsche, Klosterstr. 10a.

Bleiröhren,
schmiedeeiserne Röhren und Gußröhren
in allen Dimensionen empfehlen ab heutigem Lager unter billiger Notierung.
Halle a.S. **Hingst & Scheller,**
Wagdeburgerstraße 45.

Grube von der Heydt bei Ammendorf.

Nasspesssteine 9 1/4 M ab Grube, 13 M frei Haus,
Briques 6 M ab Grube, 7 M frei Haus
per 1000 Stüd. 18711
Bei Abnahme größerer Mengen werden Vorzugspreise gewährt.

Sächsisch-Thüringische Actien-Gesellschaft für
Braunkohlen-Verwerthung zu Halle a.S.,
Bräuerstraße 16.

für Familien und Lesecirkel, Bibliotheken, Hotels, Cafés und Restaurationen.

Illustrirte Zeitung

Probe-Nummern gratis und franco.
Abonnements-Preis vierteljährlich 6 Mark. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten.
Expedition der Illustrirten Zeitung in Leipzig.

Ida Böttger, Markt 18,

Kinder-Wäsche-Ausstattungen.
Für Neugeborene:
Sondchen, Säckchen, Windeln, Windelhöschen, Wädel- und Wädelhücher, Wädelbänder, Unterlagen, Steckfäden, Gedrungen-Höhlpant-
Matratzen, Feder-Matratzen und Bettchen, Kinderbett-Jackets und
Besätze, Säckchen, Gamaschen, Nachtröde in Schirting, Blaus und
Flanell, Tauchelieder, Tauchelieder,
Alles in größter Auswahl und von vorzüglicher Einrichtung.
Knaben- und Mädchenbetten
für jedes Alter in Stoffen, Domlas und Leinen zu billigen Preisen.
Fertige Kinderbetten.

Gegenstände, Touren, Orden, Mützen, Aitrapen etc., empfiehlt die Fabrik von
Cotillon-Gelbke & Bencdiotus, Dresden.
Illustrirte Preisourante gratis und franco.

Für Industrie-Bahnen und Gruben
empfehle ich als langjährige Specialität:
Eisenbahn-u. Grubenschienen in Eisen und Stahl, nebst allem Zubehör,
Getemperte Stahlschienen, vorzüglichstes u. billigstes Material
Radgetriebe, ganz aus Stahl, völlig unermüdetlich, sehr leicht bei
harmonischem Betriebe,
Complete Transport-u. Förderwagen, in bewährten Constructions,
eigenes Fabrikat, **Eisener Karren**,
Belag- und Drehplatten aus Guß- und Schmiedeeisen, schlicht, gerippt
und durchbrochen, sowie
Sämmtliche Stahl- und Eisenhüttenproducte.
Otto Neitsch. 18801

Die nach Dr. Hager's Specialvorschrift bereiteten
Katarrhpillen
sind vorrätig in der **Löwenapotheke, Halle.**
Von der Fingur'schen Kohlenniederlage in
Schleitzau lassen wir jetzt Kohlen anfahren pro
Centner 21 Pfennig Fuhrlohn.
Zunderfabrik Schäffert, A. Hochheim & Co.
Elegante Landauer, Halbverdeckte, Breaks,
offene und mehrere gebrauchte Kutschwagen, sowie elegante
Schlitten empfiehlt zu soliden Preisen
Paul Zander in Firma G. Zander,
Wagenfabrikant und Sattlermeister.

Gleichzeitig diene meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß
ich meines Vaters Grundstück übernommen und das Geschäft nach
wie vor in selbigen fortgetrieben wird und empfehle noch Geschirre,
Sättel, Reitzeuge, Peitschen etc. in größter Auswahl, sowie
das Reutche in Patent-Kummanten passend auf jeden Pferdehals.
Der Obige.

Kaiser-Wilhelms-Halle.

Mittwoch den 1. December
Grosse brillante dioramische Galla-Vorstellung
des Prof. Enrico aus Paris unter gef. Mitwirkung des Prof. Resucitante.
Anfang 5 Uhr.
Preise der Plätze 50 Schiller und Kinder haben Zutritt für 25 s.
Das Nähere die Tageszettel.

Vorläufige Anzeige.
Im Saale des Concerthauses Freitag u. Sonnabend den 3. u. 4. d.
Mts. **Star 2 Vorstellungen** der berühmten original-chinesischen Künstler-
Familie, Jongleur u. Tschingpieler **Mr. und Miss Arr-you.** 18828
(Wäberes in der Freitag-Nummer dieser Zeitung)

Rathskeller.

Mittwoch den 1. December
Schlachtfest
wozu ich Freunde und Gönner ergebenst einlade. Früh 9 Uhr Weillfleisch,
Abends div. Wurst und Suppe.
K. Hielscher.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 1. December 1880.
21. Vorstellung im 11. Abonnement.
Gebrüder Vof.
Komisches Lebensbild mit Gesang in
6 Bildern von P. Marcon.

Pressler's Berg.

Mittwoch **Zanz-Kränzen.**
Gefüllte Pfannkuchen. — Bier hochfein.

Restaurant z. Terrasse.

Seute großes
Abonnement-Concert.
Anfang Abends 7 1/2 Uhr.
Nichtabonnenten Entree 10 s.

Rheinische Weinstube

Matthausg. 5. Kleine Weine v. 8 s.
Reichs. Speisef. Comf. Vocalitäten.

Fr. Seidler's Restaurant

Reichsberg, 30
neu und elegant renovirt, bringe hier-
durch in empfehlende Erinnerung.
Mittagslich a 60 s.
Bier (Büh. Brauchst.) 7 s. a 13 s.
Wein, Piano, solide Bedie-
nung.

„Münchener Keller“

Seute Mittwoch frische Pfannkuchen.
Hassler'scher Verein.
Mittwoch den 1. December Abends
7 Uhr **Übung** im Saale der Volks-
schule. Neuzutretende wollen sich gef.
zwischen 3 und 4 Uhr Nachmitt. melden.
C. A. Hassler.

Reubkescher Gesangverein

Mittwoch 6 Uhr: Übung.
Roth e. 10/15.

Stenogr. Verein nach Stolze.

Mittw. 8 Uhr. Bäckerhof. Rathshof.

Polytechnische Gesellschaft

Donnerstag den 2. December Abends
8 Uhr im „Sollert zum Kronprinzen“
Berlammung. Herr Fabrikant St. Eile
über: **Petroleumgewinnung durch
Ziefbrungen.**

Jahn'scher Turnverein

Abends 8 1/2 Uhr
Uebung
im „Rechenhaus“
Der Vorstand.

Hall. freiwil. Feuerwehr.

Dienstag den 30. Nov.
Abends 8 Uhr
Übung (Rathshof).
Das Commando.

Berlora

am Sonntag den 28.
d. M. auf dem Wege
von Halle zur Brothgängerke über
Beelen eine **Cigarrenspize** von Weer-
schau, imit. Zitel, in einem mit ein-
gegräbter Decoration versehenem Guir-
des wird bringend gegeben, diehiesige
gegen Verlobung von 3 Mark abzugeben
in der Exped. d. Ztg. 1470

Ein großer schwarzer Hund ist
ausgelassen Giechdenstein. Witterfing-
frage 16.
Ich nehme hiermit die gegen Herrn
Georg Marr ausgesprochene Verur-
theilung zurück und erkläre ihn für einen
unbedenklichen Mann.
Rob. Herrmann, Bierfabrik.

Gute Auslichten!
Zusammenkunft sehr erwünscht.
P. Q.
Z. 100. Th. Freund! gern f. s. Jhn.
i. m. nicht fort. Gebro. wozu i. nicht.
könnte i. Sie spr. a. wo u. wann?